

## Rezensionen

**Weltladen Dachverband: Materialpaket Erkundungszirkel.** Mainz 2009, € 59,00 für Nicht-Mitglieder/€ 28,00 für Mitglieder; Bezug: [www.weltladen.de](http://www.weltladen.de)

Das Materialpaket – als Teil einer größeren Auswahl modularer Bildungsmaterialien – ist in erster Linie für die Mitarbeiter/-innen in Weltläden gedacht, die den Weltladen als Lernort mit Schulklassen der dritten und vierten Jahrgangsstufe erfahrbar machen wollen. Für das Durchlaufen von fünf Stationen werden mit Ankommen, einer Einleitungsrunde und einem Abschluss 90 Minuten veranschlagt. Weitere 10 Stationsideen sind optional beschrieben und müssen für einen Einsatz neu gestaltet werden. Die didaktischen Überlegungen des Lernangebots orientieren sich an den drei Kompetenzdimensionen des Orientierungsplans Globale Entwicklung und sind im ‚Grundsatzpapier zur Bildungsarbeit der Weltläden‘ verankert.

Die erste Begegnung mit dem Material ist etwas herausfordernd. Beim Öffnen der Pappschachtel können einem Teile der vorgesehenen Gegenstände direkt entgegenfallen. Bei einer zweiten Begegnung wird deutlich, dass das mitgelieferte Handout und auch der Beipackzettel wichtige Informationen bereithalten, was alles vor einem ersten Einsatz im Weltladen vorbereitet werden muss. Es wird auch klar, dass die bereitgestellten Materialien parallel auf beigelegten CD-Roms angeboten werden. Die dritte Begegnung macht Lust auf's Ausprobieren und Erleben mit Kindern!

Das Material nimmt auf den organisatorischen Rahmen der Adressat/-innen Bezug. Es wird eine Checkliste für den Kontakt mit der Lehrperson angeboten. Hilfreich wären hier auch Hinweise auf inhaltliche Vorbereitungs- und Nachbereitungsoptionen der Lehrenden, um den Stellenwert des Weltladenbesuchs noch stärker hervorzuheben. Gleichwohl könnte diese Lücke auch mit einem weiteren Material geschlossen werden – eines, das sich strukturell am Erkundungszirkel orientiert und diesen in einen größeren allgemeindidaktischen Rahmen stellt.

*Gregor Lang-Wojtasik*

**Priska Sieber, Samantha Lottenbach (Hg.): Nord-Süd-Partnerschaftsperspektiven in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung.** Wien, Zürich: LIT Verlag 2009, 240 S., ISBN 978-3-8258-1894-4, 19,90 €.

Als erster Band der Reihe Internationale Perspektiven in Bildungsfragen des LIT Verlags ist aktuell die von Priska Sieber und Samantha Lottenbach herausgegebene Publikation „Partnerschaftsperspektiven in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung“ erschienen. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Internationalisierung von Hochschulen einerseits und der starken Diskussion um die Art und Weise der Gestaltung von Partnerschaften in der Entwicklungszusammenarbeit andererseits werden in dieser Publikation Nord-Süd-Partnerschaften in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung (LLB) reflektiert.

Der Anstoß für diesen Band wurde 2007 auf einem Netzwerktreffen der Verantwortlichen für die Nord-Süd-Partnerschaften an den Pädagogischen Hochschulen in der Schweiz gegeben. Als einhelliges Votum, so die Herausgeberinnen, wurde dort die Notwendigkeit eines stärkeren Erfahrungsaustausches sowie einer fundierten Aufarbeitung wissenschaftlicher Grundlagen, „die konzeptionell stringent und empirisch gesichert mögliche Wirkungen von NSP auf die LLB darstellen“ (S. 19) betont. In der vorliegenden Publikation stehen nun die empirischen Ergebnisse des vom Institut für internationale Zusammenarbeit in Bildungsfragen (IZB) der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz konzipierten und von der Stiftung Bildung und Entwicklung unterstützten Forschungsprojektes „Nord-Süd-Partnerschaftsperspektiven“ im Fokus, in dessen Rahmen dieses Votum aufgenommen wurde.

Ziel der Publikation ist es, Bezug nehmend auf diese Forschungsergebnisse unterschiedliche Perspektiven auf Nord-Süd-Partnerschaften in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung aufzuzeigen und Chancen und Potenziale zu thematisieren. Dies soll einerseits dazu motivieren, „bestehende Partnerschaftsprogramme und Partnerschaften zu reflektieren und weiterzuentwickeln, andererseits aber auch weitere Institutionen der Lehrerinnen- und Lehrerbildung im Norden dazu anregen, sich auf eine Partnerschaft mit einer Institution im Süden einzulassen“ (S. 21). Dieses Ziel wird nach einer thematischen Einführung in fünf Kapiteln bearbeitet:

Priska Sieber, Leonie Schüssler, Markus John und Thomas Braunschweig stellen im ersten Kapitel die Ergebnisse einer Literaturstudie vor, in welcher mittels eines deduktiv entwickelten Kategoriensystems Literatur zu Nord-Süd-Partnerschaftsprogrammen in Hochschulen (NSHP), analysiert wurde. Im Fokus steht dabei vor allem Literatur zu Programmen, die auf die institutionelle Kapazitätenstärkung ausgerichtet sind und in deren Rahmen Nord-Süd-Partnerschaften in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung unterstützt werden. Herausgearbeitet werden sowohl die unterschiedlichen Interessenlagen, die mit derartigen Nord-Süd-Partnerschaften verbunden sind, als auch verschiedene konzeptionelle Schwerpunkte von Nord-Süd-Partnerschaftsprogrammen. Gleichzeitig werden in der Literatur berichtete Erfahrungen mit Nord-Süd-Partnerschaften in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung skizziert und aus den Ergebnissen Schlussfolgerungen für die Gestaltung derartiger Partnerschaften gezogen.

Im zweiten Kapitel stellen Leonie Schüssler, Priska Sieber und Markus John die Ergebnisse einer sechs Fallstudien umfassenden Analyse von bestehenden Nord-Süd-Partnerschaften vor. Diese Fallstudien beziehen sich auf drei Nord- sowie drei Süd-Partner aus drei unterschiedlichen NSHP des seit 2003 von der schweizerischen Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) finanzierten nationalen Lehrerbildungsprogramm „Partnerschaften Nord-Süd“ der Stiftung Bildung und Entwicklung (SBE). Entsprechend des zweistufigen methodischen Designs werden auch die Ergebnisse in zwei Schritten dargestellt: Zunächst werden die bisherigen Er-

fahrungen der an diesen Partnerschaften beteiligten Akteure beschrieben. Diese Erfahrungen wurden in einem ersten Teil der Datenerhebung mittels offener Fragen erfasst und sowohl fallintern als auch fallübergreifend qualitativ-inhaltsanalytisch nach Mayring ausgewertet. Danach werden die Ergebnisse der Auswertung von Entwicklungsprozessen dargestellt. Im zweiten Teil der Datenerhebung waren Bezug nehmend auf die Ergebnisse der Fragebogenauswertung zunächst spezifische Anleitungen für eine institutionsinterne Bearbeitung von Entwicklungsfragen verfasst worden. Diese Anleitungen sollten von den für die Fallstudien Verantwortlichen an ihren jeweiligen Institutionen umgesetzt und die hierdurch angestoßenen Entwicklungen entsprechend dokumentiert werden. Die Auswertung dieser Dokumentationen erfolgte ebenfalls inhaltsanalytisch nach Mayring. Sowohl die Ergebnisse zu den erhobenen Erfahrungen im ersten Teil der Datenerhebung wie auch die Analyse der dokumentierten Entwicklungsprojekte (an drei Nord-Partnerinstitutionen und einer Süd-Partnerinstitution) im zweiten Teil machen Prozessverläufe deutlich, die bei der Etablierung von Partnerschaften auftreten können. Bisher Erreichtes sowie zu berücksichtigende Spannungsfelder in bestehenden Partnerschaften werden aufgezeigt und am Ende des Kapitels die „Chancen und Stolpersteine von Nord-Süd-Hochschulpartnerschaften“ (S. 132) zusammenfassend reflektiert.

Ergänzend zu den in den ersten beiden Kapiteln dargestellten Studien beschreiben Nadja Lausset und Verena Schwarz im dritten Kapitel das Lehrerbildungsprogramm „Partnerschaften Nord-Süd“ (LLB-PNS). Herausgearbeitet werden die Rahmenbedingungen dieses Programms und zentrale Ergebnisse aus der Anfangsphase. Zudem wird das LLB-PNS zu den im Vorherigen untersuchten Programmen in Beziehung gesetzt. Das Kapitel schließt mit der Thematisierung von Nord-Süd-Partnerschaften als Lernfeld Globalen Lernens. Mit diesem Fokus wird auch die Besonderheit des LLB-PNS deutlich: die Zielsetzung einer Kapazitätenstärkung der Institutionen im Norden im Bereich Globalen Lernens anstelle einer vorrangigen Kapazitätenstärkung der Institutionen im Süden.

Im vierten Kapitel berichtet Wolfgang Nitsch von Erfahrungen mit der seit über zehn Jahren bestehenden Partnerschaft zwischen der Universität Oldenburg und der Nelson Mandela Metropolitan University in der Eastern Cape Province, Südafrika. Er stellt dar, welche Interessen zu Beginn der Partnerschaft handlungsleitend waren, welche Themen im Vordergrund standen und wie sich die damit verbundenen Ziele verändert haben. Zudem wird beleuchtet, welche konkreten Aktivitäten in Deutschland und Südafrika durchgeführt werden und wer an diesen Aktivitäten jeweils beteiligt ist. Abschließend skizziert Nitsch, welche Ergebnisse für die Universitäten und weitere Beteiligte in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung erzielt wurden und wie die Partnerschaft letztlich institutionalisiert wurde.

Im fünften Kapitel werden die verschiedenen Ergebnisse aus den vorhergehenden Kapiteln schließlich zusammengeführt und Gelingensbedingungen für erfolgreiche Nord-Süd-Partnerschaften in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung formuliert sowie der potenzielle Nutzen dieser Partnerschaften reflektiert.

In der Gesamtschau ist es mit diesem Band gelungen, eine interessante Publikation zusammenzustellen, die viel Anregungspotenzial für all diejenigen enthält, die eine wie auch immer geartete Rolle in der Konzeptionierung und Etablierung von Nord-Süd-Partnerschaften spielen.

*Claudia Bergmüller*

**VENRO (Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V.): Jahrbuch Globales Lernen 2010 – Globales Lernen als Herausforderung für Schule und Zivilgesellschaft. Bonn: VENRO 2010, 176 S., kostenloser Bezug bei [www.venro.org](http://www.venro.org).**

Im Jahrbuch Globales Lernen 2010 des Bundesverbands entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen (VENRO) wird in umfassender Art und Weise der Stand der Dinge zum Globalen Lernen in Deutschland dargestellt. Das Globale Lernen wird in seinen verschiedenen Facetten beleuchtet und didaktische Schwierigkeiten werden kritisch reflektiert. Darüber hinaus liegt der inhaltliche Schwerpunkt auf Beispielen für gelungene Schulprojekte, die auf einer ausführlich dargelegten didaktischen Theorie basieren.

Nach einer kurzen Einführung ins Globale Lernen werden im ersten Kapitel verschiedene Beiträge zur konzeptionellen Weiterentwicklung vorgestellt:

Demmer und Overwien machen deutlich, wie Globales Lernen in der Schule gelingen kann. Indem sie auf den Orientierungsrahmen für den Lernbereich der globalen Entwicklung des pragmatischen Kompetenzmodells der Kultusministerkonferenz Bezug nehmen, thematisieren sie zum einen eine rechtliche Grundlage für den Stellenwert des Globalen Lernens im Unterricht. Zum anderen werden curriculare Möglichkeiten aufgeführt, das Globale Lernen in den Unterricht zu integrieren. Neben den äußeren Rahmenbedingungen, wie einer angemessenen Lernraumausstattung, machen die Autoren die Notwendigkeit eines Konzeptwechsels vom lehrerzentrierten zum handlungs- und kompetenzorientierten Unterricht deutlich, der sowohl schulische als auch außerschulische Kooperationen ermöglichen kann.

Steffens betont in seinem Aufsatz die Notwendigkeit, die politische Bildung nicht national zu begrenzen, sondern diese in einer globalen Perspektive zu entfalten.

Dass sich das Globale Lernen Qualitätskriterien stellen muss, arbeitet Scheunpflug in ihrem Aufsatz heraus.

Schreiber beleuchtet das Globale Lernen in seiner Bedeutung für nachhaltige Entwicklung und stellt den Bildungscharakter Globalen Lernens im Hinblick auf die gesellschaftliche und politische Gestaltung des eigenen Lebens heraus.

Die dann folgenden Kapitel des Buches geben einen umfassenden Überblick zu didaktische Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht.

Zunächst liefert Schwarz von der Stiftung Bildung und Entwicklung (Schweiz) eine kurze Übersicht über die Thematik des Globalen Lernens in der Schweiz, in dem auf ausgewählte Lernmedien und -materialien für Lehrer/-innen, Kurse der Lehrerbildung sowie die Finanzierung und Begleitung von Schulprojekten der Stiftung eingegangen wird. Interessant ist

hierbei ein Projekt der Stiftung, das sich besonders an die pädagogischen Hochschulen richtet und seit 2004 Austauschprogramme zwischen pädagogischen Hochschulen der Schweiz und Lehrerbildungsorganisationen im Osten und im Süden ermöglicht.

Siege stellt verschiedene Projekte der einzelnen Bundesländer Deutschlands vor, die das Ziel verfolgen, den Orientierungsrahmen der Kultusministerkonferenz 2007 weiter zu didaktisieren bzw. konkrete Unterrichtsmodelle zu erarbeiten. Für eventuelle Rückfragen der Leserinnen und Leser wird im Anschluss an jedes Bundesland jeweils die für die Umsetzung des Orientierungsrahmens verantwortliche Organisation mit Kontaktinformationen aufgelistet. Zudem werden die Dachverbände bzw. Landesnetzwerke der einzelnen Bundesländer vorgestellt sowie einige Beispiele für praxisnahe Projekte und Materialien angegeben. Besonders hilfreich ist zudem die Auflistung passender Links zu den verschiedenen Projekten.

Am deutlichsten werden die Möglichkeiten für den Praxisbezug des Globalen Lernens im letzten Buchkapitel aufgezeigt. Hier werden von NROs konkrete Schulprojekte für verschiedene Schulstufen vorgestellt und gleichzeitig Anregungen für die Praxisarbeit gegeben. So werden neben Projekten in der Grundschule auch Projekte der Sekundarstufe I und II vorgestellt sowie Projekte für berufliche Bildung und Fortbildungen

erwähnt. Die Umsetzungsmöglichkeiten für die Grundschule zum Beispiel reichen von Projekten, die eher auf die Erfahrung der Eigenverantwortlichkeit im globalen Zusammenleben abzielen, wie etwa „Das Klimafrühstück“ bis hin zu länderübergreifenden Kooperationsgemeinschaften, wie in dem Projekt „Weltweit Wichteln“. Für die Sekundarstufen I und II nehmen die Projekte an Komplexität zu und schließen auch das Weltwirtschaftsgeschehen wie etwa den Kaffeehandel im Projekt „KaffeeGarten“ mit ein. Den Leserinnen und Lesern werden diese Projekte in einer sehr klaren Form dargeboten. So wird zunächst immer eine kurze Beschreibung des Projekts aufgeführt, gefolgt von einer detaillierteren Darstellung und einer kurzen Bewertung. Besonders positiv ist auch hier zu nennen, dass die Leserinnen und Leser bei weiterführendem Interesse auf Kontaktdaten und Serviceadressen zurückgreifen können.

Alles in allem legt das Jahrbuch von VENRO 2010 basierend auf den didaktisch-theoretischen Grundlagen des Globalen Lernens einen besonderen Schwerpunkt auf die praktische Umsetzung dieses komplexen Themas und bietet eine Vielzahl von Anregungen und weiterführenden Informationsquellen. Die Publikation kann kostenlos bei VENRO bestellt werden.

*Daniela von Entress-Fürsteneck*